



BESCHLUSS

SITZUNG VOM 23. SEPTEMBER 2025

SIGNATUR

02

02.04

02.04.05

Bildung

Volksschule

Tagesschulen

BETRIFFT

Schule Plus (Tagesschule), Umsetzungsplanung und Projektkosten; Verabschiedung der Vorlage zu Handen des Stadtparlamentes

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Gemeinden können wählen, ob sie zur Abdeckung des Betreuungsbedarfs herkömmliche Tagesstrukturen – also Betreuung an Unterrichtstagen von 7.30 bis 18.00 Uhr – oder Tagesschulen anbieten wollen.

Die Besonderheit einer Tagesschule im Kanton Zürich ist, dass sie Unterricht und Betreuung durch pädagogische, organisatorische, personelle und räumliche Massnahmen verbindet.

Die Betreuung oder Teile davon können in einer Tagesschule als besuchspflichtig bezeichnet werden. Gleichzeitig gilt der Grundsatz der Freiwilligkeit der Tagesstrukturen. Wenn eine Gemeinde also eine obligatorische Betreuung in der Tagesschule vorsieht, muss parallel die Möglichkeit des Besuchs einer Schule mit frei wählbarer Betreuung bestehen.

Warum eine Tagesschule?

Tagesstrukturen bieten pädagogische Chancen durch multiprofessionelle Betreuung. Sie erleichtern den Eltern die Vereinbarkeit von Beruf, Aus- oder Weiterbildung und Familie.

Tagesschulen bieten den Kindern Konstanz und Sicherheit in der Beziehung. Dies beruhigt auch das familiäre System. Eltern haben die Gewissheit, dass ihr Kind betreut ist, dass die Hausaufgaben gemacht sind und dass die Schule eine kompetente Partnerin für Bildung, Betreuung und Erziehung ist.

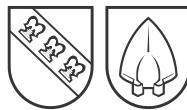
In Tagesschulen lernen Kinder, wie man mit Menschen verschiedenen Alters in unterschiedlichen Situationen zusammenarbeitet. Dies stärkt die Kinder in ihrer Persönlichkeit für das Zusammenleben im privaten und schulischen Umfeld.

Fremdsprachige Kinder haben in der Tagesschule viele Gelegenheiten zum Erlernen und Üben der deutschen Sprache. Sicherheit in der deutschen Sprache erhöht ihre Zukunftschancen.

Die Mitarbeitenden der Schule arbeiten nach gemeinsamen pädagogischen Konzepten. Durch die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden aller Professionen wird die Unterrichts- und Betreuungsqualität verbessert.

Was für eine Tagesschule will Illnau-Effretikon?

Seitens Politik, Eltern, Schule und Betreuung werden weiterhin frei wählbare Betreuungsmodelle gewünscht. Bereits heute wird während der Schulwochen von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie während acht Ferienwochen ganztägige Betreuung angeboten. Anstelle obligatorischer Betreuungsmodelle setzt die Schule Illnau-Effretikon auf eine Vereinheitlichung der Stundenpläne. Den Kindergarten und die Primarschule sollen die Kinder weiterhin im eigenen Wohngebiet besuchen können. Zudem sollen alle Schul- und Betreuungsteams multiprofessionelle Zusammenarbeitspartnerschaften entwickeln. Zusammengefasst sollen sich alle Primarschulen in Illnau-Effretikon als Tagesschulen entwickeln.



BESCHLUSS

SITZUNG VOM 23. SEPTEMBER 2025

Was bedeutet Schule Plus?

Im Modell mit hoher Freiwilligkeit passt der Begriff «Tagesschule» nicht. Vielmehr sollen die Schulen in Illnau-Effretikon verschiedene Zusätze bieten, eben «Plus». Die Kernelemente von Schule Plus sind gemeinsame Führung und Zusammenarbeit, Lernzeiten / Hausaufgaben im Unterricht, die gemeinsame Nutzung von Räumen, einheitlichere Stundenpläne und Freizeitangebote in den Schulen.

Umsetzung von Schule Plus

Schule Plus ist insbesondere ein Schulentwicklungs- und Changeprojekt, das sich über Qualität in der Zusammenarbeit, der pädagogischen Haltung und der Organisation auf die Förderung und das Wohlbefinden des Kindes auswirkt. Kurzfristig werden sich nach Aussen wenig Auswirkungen zeigen. Mittelfristig wird die Qualität gesteigert und die Schule als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum gestärkt. Damit die einzelnen Elemente sorgfältig und nachhaltig eingeführt werden können, braucht das Projekt Zeit sowie Rücksichtnahme auf den Stand der einzelnen Schulen und Betreuungen. Die Umsetzung ist deshalb zwischen 2026 und 2029 geplant.

Projektkosten

Für die Planung und Einführung von Schule Plus wird in den nächsten Jahren mit Projektkosten von Fr. 210'000.- gerechnet. Dafür wird dem Stadtparlament die Kreditbewilligung zu Lasten der Investitionsrechnung beantragt.

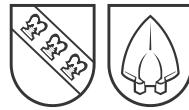
AUSGANGSLAGE

Gemäss Volksschulgesetz des Kantons Zürich sind Gemeinden dazu verpflichtet, während der Schulwochen in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr bedarfsgerechte und unterrichtsergänzende Betreuungsangebote einzurichten. Die Schule Illnau-Effretikon bietet während der Schulwochen von 7.00 bis 18.00 Uhr Betreuung je Schuleinheit an. Es werden vier Module (Frühbetreuung, Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung A und Nachmittagsbetreuung B) angeboten, welche durch die Eltern frei gewählt werden können. Jeweils per Semesterbeginn gilt für die Eltern eine Platzgarantie. Während des Semesters werden freie Restplätze vergeben. Die Betreuungsquote beträgt über alle Schulen gerechnet 32 % und steigt stetig leicht an. In der 1. bis 4. Primarklasse besuchen rund 40 % der Kinder Module der Betreuung. In den Schulferien bietet die Schule während acht Wochen ganztägige Ferienbetreuung an. Sie wird von 11 bis 35 Kindern pro Tag besucht.

Seit dem 1. August 2019 können Gemeinden gemäss § 30 b des kantonalen Volksschulgesetzes (412.100; VSG) Tagesschulen einrichten. In Tagesschulen wird an mehreren Tagen pro Woche Unterricht und Betreuung durch «pädagogische, organisatorische, personelle und räumliche Massnahmen» verbunden angeboten.

Mit Schreiben vom 29. Oktober 2021 reichte Felix Tuchschmid, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, beim Stadtparlament eine Anfrage betreffend Tagesschule ein (STAPA-Geschäft-Nr. 2021/147). In der Antwort vom 24. Februar 2022 gehen Schulpflege und Stadtrat davon aus, dass der Betreuungsbedarf der Familien in Illnau-Effretikon grundsätzlich gedeckt ist und damit kein Handlungsbedarf besteht (SR-Beschluss 2022-43). Mit Schreiben vom 26. Juni 2022 reichte Felix Tuchschmid beim Stadtparlament ein Postulat betreffend Tagesschulen in Illnau-Effretikon ein (STAPA-Geschäft Nr. 2022/172). Das Stadtparlament hat das Postulat am 6. Oktober 2022 überwiesen. Der Stadtrat wurde angesichts der veränderten gesellschaftlichen Bedürfnisse zur Prüfung eingeladen, ob und in welcher Form eine oder mehrere Tagesschulen eingeführt werden könnten. Am 23. September 2023 hat die Schulpflege einen Projektauftrag genehmigt, mit dem Ziel eines Grobkonzepts als Entscheidungsgrundlage für ein stadspezifisches Tagesschulmodell. Das Konzept soll breit abgestützt und unter Einbezug aller Hauptbeteiligten erarbeitet werden. Am 5. Oktober 2023 erstattete der Stadtrat und die Schulpflege dem Stadtparlament Bericht zum Postulat betreffend Tagesschulen in Illnau-Effretikon (SR-Beschluss 2023-210).

Das Projektteam – zusammengesetzt aus Schulleitungen, Betreuungsleitungen und Mitarbeitenden, Schulpflegerinnen, einer Schulsozialarbeiterin, dem Schulpräsidium und der Leiterin Bildung – hat die



BESCHLUSS

SITZUNG VOM 23. SEPTEMBER 2025

Grundlagen für ein Tagesschulmodell Illnau-Effretikon zwischen Oktober 2023 und April 2024 erarbeitet. Zur Einführung fanden Fachinputs und Besuche von Tagesschulen mit verschiedenen Modellen statt. Vergleiche und Diskussionen führten zur Festlegung der zentralen Eckwerte und dem Grobkonzept für ein Tagesschulmodell zu Händen der Schulpflege. Das erarbeitete Modell soll aufgrund des sehr grossen Gemeindegebiets und der räumlichen Voraussetzungen in allen Schulen eingeführt werden. Damit kann sichergestellt werden, dass die Kinder die Schule weiterhin im Quartier bzw. ihrer Region besuchen, den Schulweg meist selbständig zurücklegen und die Eltern die Module bedarfsgerecht frei wählen können.

An der Sitzung vom 9. April 2024 hat die Schulpflege das Grobkonzept «Schule Plus» verabschiedet und der Auftrag zur Ausarbeitung des Detailkonzepts erteilt. Dabei sollen alle Kindergärten und Primarschulen in Illnau-Effretikon das Tagesschulmodell einführen. Mit dem Tagesschulmodell «Schule Plus» werden Unterricht und Betreuung eng vernetzt. Unterricht und Betreuung basieren auf einem gemeinsamen pädagogischen Konzept, Teamarbeit und gemeinsamen Werten. Räume werden gemeinsam genutzt, die Kinder haben feste Bezugspersonen und stabile Gruppen. Neue Lern- und Freizeitangebote sowie eine verbesserte Planbarkeit und attraktive Mittagsbetreuung stärken die Vereinbarkeit von Familie und Schule.

In Teilprojekten wurden die einzelnen Themenbereiche in mehreren Sitzungen besprochen, Varianten geprüft und zu Händen des Gesamtprojekts zu einem Detailkonzept zusammengestellt mit Vorschlag zur Umsetzungsplanung zusammengestellt.

Der Einbezug der Lehrpersonen fand über einzelne Teilprojekte und durch die Schulleitungen statt. Den Delegierten der Elternmitwirkungen wurde das Modell an einem Elternabend vom 26. Februar 2025 vorgestellt. Von beiden Gruppen kamen keine Einwände.

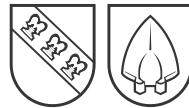
UMSETZUNGSPLANUNG

PROJEKTORGANSATION

- Projektsteuerung: Schulpräsidium, Projektleitung
- Projektleitung: Leitung Bildung
- Teilprojektleitungen: Leitung Bildung, Schul- oder Betreuungsleitungen
- Gesamtprojektteam: Schulleitungen, Betreuungsleitungen, Gesamtleitung Betreuung, Leitung Bildung, externe Projektbegleitung

GESAMTPROJEKT

- Zwischen 2026 und 2029
- Aufgaben
 - Abgleich Teilprojekte
 - Evaluation der Teilprojekte, Klärung von Schnittstellen und allenfalls Projektanpassungen
 - Austausch und Stand der einzelnen Schulen
 - Kommunikation nach innen (Schulen, Betreuung, Mitarbeitende) und nach aussen (Eltern, Zusammenarbeitspartner)



BESCHLUSS

SITZUNG VOM 23. SEPTEMBER 2025

KERNELEMENTE SCHULE PLUS

Für die Schule Plus wurden sechs Kernelemente definiert. Nachstehend werden die Ziele, Zeitplan und Aufgaben der Teilprojektgruppen kurz beschrieben.

1. FÜHRUNG, ZUSAMMENARBEIT, ORGANISATION UND PERSONAL

Ziele

- Es besteht eine klare Führungsorganisation, die Zusammenarbeits- und Weiterbildungsgefässe sind institutionalisiert, eine gemeinsame pädagogische Grundhaltung und attraktive, transparente Anstellungsbedingungen sind erarbeitet.

Termine

- Planung 2025-2027 durch Gesamtprojektteam
- Umsetzung ab 2027 schulintern (Schulleitung, Betreuungsleitung)

Aufgaben

- Vereinbarungen über die Führung, Zusammenarbeit und Organisation aller Schulen
- Arbeit an einer gemeinsamen pädagogischen Grundhaltung.
- Grundsätze für die Anstellungen und das Personal
- Planung und Umsetzung in den einzelnen Schulen

2. LERNZEITEN UND HAUSAUFGABEN

Ziele

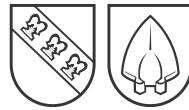
- Hausaufgaben sind mehrheitlich in den Tagesablauf der Schule eingebunden und von der Vertiefung des Schulstoffs und der Prüfungsvorbereitung abgegrenzt. Der Informationsaustausch mit den Eltern ist definiert.

Termine

- Planung 2025/26 durch Teilprojektteam
- Umsetzung 2026-2028 schulintern (Schulleitung)

Aufgaben

- Schulentwicklungsprojekt Lernzeiten gemeinsam mit den Lehrpersonen.



BESCHLUSS

SITZUNG VOM 23. SEPTEMBER 2025

3. RÄUME

Ziele

- Die vorhandenen räumlichen Ressourcen werden gewinnbringend durch Schule und Betreuung für Unterricht, Essen, Spiel, Sport, Werken, Musse und Ruhe genutzt. Für die jährliche Planung ist ein Prozess eingeführt, der die Bedürfnisse der Nutzenden einbezieht.

Termine

- Planung 2025/26 durch Teilprojektteam
- Umsetzung ab 2026/27

Aufgaben

- Planung und Umsetzung von Pilotprojekten mit Einzelräumen ab 2026 (Schulleitung, Betreuungsleitung, Fachlehrpersonen)
- Evaluation der Pilotprojekte in den Schulen und im Teilprojektteam
- Prozessdefinition zu jährlicher Bedarfsplanung und Nutzung

4. STUNDENPLÄNE

Ziele

- Für die bessere Planbarkeit für die Eltern, die Betreuung und die Schule werden Stundenplan-Eckdaten definiert. Die aktuellen Pensen der Lehrpersonen werden sichergestellt.

Termine

- Planung 2026 und 2027 mit verschiedenen Szenarien
- Umsetzung 2027/28

Aufgaben

- Evaluieren verschiedener Modelle für konstantere und frühere Kommunikation der Unterrichtszeiten an die Eltern (fixe freie Nachmittage, fixe Unterrichtsnachmittage, Wahlmöglichkeit der Eltern für die Gruppen etc.)
- Festlegen der Kommunikation an die Eltern

5. FREIZEITANGEBOTE

Ziele

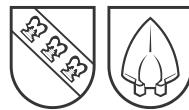
- Gestalterische und musiche Freizeitangebote stehen in den Schulen zur Verfügung. Das bestehende sportliche Angebot wird bedürfnisgerecht erweitert.

Termine

- Planung ab 2027
- Umsetzung ab 2028 oder später

Aufgaben

- Klärung Bedürfnis, Organisation und Finanzierung
- Entwicklung eines Konzepts für Freizeitkurs-Angebote in den Schulen
- Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Anbietenden
- Ausschreibung eigener Angebote
- Vorbereitung Beschluss wiederkehrende Kosten



BESCHLUSS

SITZUNG VOM 23. SEPTEMBER 2025

6. TARIFE

Ziele

- Die Tarife für das Mittagsangebot mit Verpflegung werden für Eltern mit geringen finanziellen Möglichkeiten subventioniert.

Termine

- Überprüfung alle zwei Jahre gemäss Jahresrechnung
- Jahresrechnung 2024, 2026, 2028 ... Überprüfung per Sommer Folgejahr

Aufgaben

- Planung und Umsetzung durch Abteilung Bildung im Rahmen der zweijährlichen Tarifüberprüfungen

KOSTEN

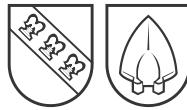
BISHERIGE KOSTEN

Externe Kosten für Projektberatung und -Begleitung durch INFRAS	Fr. 80'000.-
Projektleitung, Projektmitarbeit Betreuung und Schule (innerhalb der Anstellung)	70 Arbeitstage

INVESTITIONSKOSTEN FÜR DAS UMSETZUNGSPROJEKT

	2026	2027	2028	2029	TOTAL	BEMERKUNG
Gesamtprojekt	40'000	25'000	15'000	15'000	95'000	Externe Projektbegleitung
Führung/Zus.arbeit/ Organisation/Personal	20'000	10'000	5'000		35'000	Zusatzstunden Schule und Betreuung
Hausaufgaben		15'000	15'000		30'000	Schulentwicklungsprojekte in den Schulen
Räume		5'000	5'000		10'000	Einrichtung Pilot-Räume
Stundenpläne	10'000	10'000	5'000		25'000	Projekt und Koordination Stundenpläne
Freizeit		5'000	10'000	10'000	15'000	Koordination und Planung Sport und Kultur
Tarife						Keine Projektkosten, regulärer Auftrag Bildung
Total	70'000	70'000	55'000	15'000	210'000	

Die Investitionskosten sind unter Projektnummer 3100.5390.001 im Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 vorgesehen.



BESCHLUSS

SITZUNG VOM 23. SEPTEMBER 2025

AUFTeilung der ProjektKosten

Dienstleistungen Dritter	Fr. 125'000.-
Personalkosten (Zusatzentschädigungen ausserhalb Anstellung)	Fr. 75'000.-
Sachaufwand	Fr. 10'000.-

JÄHRLICH WIEDERKEHRENDE KOSTEN

Gemäss aktuellem Planungsstand würden für die Umsetzung des Teilprojekts Freizeit wiederkehrende Kosten anfallen. Diese betreffen insbesondere die Lohnkosten der Kursleitungen sowie die Kosten für die Koordinationsstellen Sport und Kultur und die Kursadministration. Für die allfällige Einführung würde ein separater Kreditantrag unterbreitet.

TERMINE

Verabschiedung der Vorlage durch Schulpflege an Stadtrat	23. September 2025
Verabschiedung der Vorlage durch Stadtrat an Stadtparlament	23. Oktober 2025
Beschluss Stadtparlament	Frühling 2026

BEURTEILUNG DER SCHULPFLEGE

Die Schulpflege befürwortet die Umsetzung des Projekts Schule Plus. Die aktuelle Form der Umsetzung eines Tagesschulmodells ist adäquat, stützt sich auf bestehende, bewährte Angebote und entwickelt diese weiter. Das Projekt ist zukunftsgerichtet und bietet eine grosse Chance für die gemeinsame Weiterentwicklung der Schule und der Betreuung zugunsten der Schülerinnen und Schüler, der Familien, den Mitarbeitenden und dem Lebensraum Schule.

Die Schulpflege empfiehlt dem Stadtrat und dem Stadtparlament die Umsetzung von Schule Plus und dem Kredit zuzustimmen.



BESCHLUSS

SITZUNG VOM 23. SEPTEMBER 2025

DIE SCHULPFLEGE

BESCHLIESST:

1. Die Schulpflege nimmt das Detailkonzept «Schule Plus» zur Kenntnis.
2. Dem Stadtrat wird zu Händen Stadtparlament für das Projekt «Schule Plus» ein Kredit von Fr. 210'000.- zu Lasten Investitionsrechnung für die Umsetzungsplanung beantragt.
3. Die Kosten sind unter Projektnummer 3100.5290.001 im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt.
4. Mitteilung an:
 - a. Abteilung Bildung
 - b. Projektteam Schule Plus
 - c. Schulpflege durch Protokoll
 - d. Schulleitungen durch Protokoll

Stadtverwaltung Illnau-Effretikon

Samuel Wüst
Schulpräsident

Franziska Bürgisser
Leiterin Bildung